



Osterbrunnen im Feuerwehr-Look

Rund 1.000 Ostereier haben den Dorfbrunnen von Kleingesee in der Fränkischen Schweiz in ein spektakuläres Kunstwerk verwandelt. Das war eines der Highlights der Feuerwehr Kleingesee (Lkr. Forchheim) zu ihrem 130-jährigen Bestehen. Fast alle aus dem Dorf haben vor zwei Jahren für den Feuerwehr-Osterbrunnen mitangepackt, der zehntausende Touristen anzog. In der Zeit der Corona-Pandemie ist in diesem Jahr alles anders, obwohl die geschmückten Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz eine lange Tradition haben. | Von Anja Bischof*



Diana Eckert von den Osterbrunnenfreunden Kleingesee

Linkes Bildteil von l. n. r.: KBR Oliver Flake, KBM/Kdt. Marco Brendel, Ehren-Kdt. Manfred Eckert, KBI Wolfgang Wunner
Rechtes Bildteil: Vorstandschaft der Kleingeseer FF

*Die Autorin ist Journalistin und arbeitet u. a. für die brandwacht
Aufn.: Kreisfeuerwehrverband Forchheim e. V.

Diana Eckert blättert in ihrem Ordner, bis sie bei den Aufzeichnungen des Jahres 2019 angekommen ist. Darin führt die Kleingeseerin die Osterbrunnen-Bilanzen: Wie viele Eier, welche Motive, wie viele Girlanden und wie viele Arbeitsstunden anfallen, bis die Osterbrunnenfreunde am Palmsamstag ihr alljährliches Werk vollenden können. Die Unterlagen zum Feuerwehr-Brunnen sind weit vorne einsortiert, denn er war der letzte. Corona-bedingt musste die

Tradition seitdem ausfallen. Das bedauern nicht nur die Osterbrunnenfreunde, zu denen auch Diana Eckert gehört. Sie ist gleichzeitig Mitglied im Feuerwehrverein und erinnert sich noch gut, dass der Heilige St. Florian oben auf dem Brunnen stand, als Krone sozusagen, wo er schützend die Hand über das Dorf hielt: »Den hatten wir aus Draht und Pappmaché gestaltet, ihm ausgemusterte Kleidung angezogen und einen alten Feuerwehr-Helm aufgesetzt,« so Eckert. Außerdem enthielt der mehrstöckige Steinbrunnen mittig einen Kranz aus Feuer-Eiern, die auf der unteren Hälfte mit roten, und auf der oberen mit gelben Flammen bepinselt waren. Die Wasser-Eier ganz unten waren mit Kleber bestrichen und in blauem Deko-Sand gewälzt worden. Mit Eiern geschmückte Pylonen umrahmten den Brunnen. »Das absolute Highlight war ein selbstgebauter Feuerwehrwagen«,

blickt Diana Eckert zurück. Warf man eine Münze ein, spritzte ein Osterhase, der oben auf der Leiter saß, Wasser aus einem Schlauch in die Menge. »Für die Kinder war das die Sensation.«

Jedes Jahr ein neues Motto

Die Dorfbrunnen an Ostern zu schmücken, ist eine Tradition, die in der Fränkischen Schweiz seit etwas mehr als einem Jahrhundert gelebt wird. Ob der Ursprung in der Dankbarkeit für jeden Tropfen Wasser in dieser wasserarmen Gegend oder im Tourismus zu finden ist, ist nicht ganz geklärt. Tatsache ist, dass jedes Jahr an Ostern viele dutzend Busse und hunderte Autos von Ort zu Ort fahren, um die herrlich geschmückten Osterbrunnen zu bewundern. Ein Stopp in Kleingesee, das mit seinen knapp 600 Einwohnern zur Marktgemeinde Gößweinsteinst gehört, ist fester Bestandteil dieser



Auch der Osterhase ist Feuerwehrler

Touren. Vielleicht auch, weil sich dieser Brunnen von den anderen unterscheidet: Er steht jedes Jahr unter einem anderen Motto. Diana Eckert schlägt mehrere Seiten in ihrem Ordner um: »Seit wir 2010 mit den Mottos angefangen haben, gab es unter anderem einen Fußballbrunnen, einen Bierbrunnen, einen Märchenbrunnen, einen Schokoladenbrunnen und zuletzt den Feuerwehrbrunnen.«

Zu den Osterbrunnenfreunden Kleingesees gehören zahlreiche Dorfbewohnerinnen und -bewohner. Viele von ihnen sind wie Diana Eckert zudem Mitglieder des Feuerwehrvereins oder Aktive der Feuerwehr. Deren Kommandant *Marco Brendel* ist jedes Jahr aufs Neue begeistert, was sich die Osterbrunnenfreunde ausdenken und in direkter Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus umsetzen. »Manche von den Aktiven setzen einen riesengroßen Idealismus hinein. Das zeigt, welchen Stellenwert die Feuerwehr hat. Die Leute fühlen sich wohl im Verein und in der Feuerwehr.« Das beweisen auch die Vorbereitungen. Wenn es ans Bemalen der Eier geht, sitzen Jung und Alt, (wenige) Männer und (viele) Frauen Seite an Seite im Gemeinschaftsraum im Feuerwehrhaus und geben den zerbrechlichen Leinwänden den passenden Anstrich. Die »Löschzwerge« von der Kinderfeuerwehr bemalen mit Feuereifer Styroporeier. Diana Eckert weiß immer genau, wie viele Eier in welchem Design noch benötigt werden und hakt ihre Listen ab. Acht Termine braucht es, dann sind die 1.000 Eier fertig gestaltet. 700 ehrenamtliche Stunden investieren die Osterbrunnenfreunde alljährlich. Wehmütig blickt Diana Eckert auf diese Zusammenkünfte zurück: »In der Pandemie wird einem erst bewusst, wie sehr man solche Treffen braucht.«

Drei Wochen Ausnahmezustand

Am Palmsamstag wird dem Brunnen das Osterkleid angezogen. Auch die Jugendfeuerwehr rückt dann an. Die meisten Eier haben die Osterbrunnenfreunde mittlerweile an Girlanden befestigt. »Ein paar Eier zerbrechen beim Anbringen immer,

aber wir haben vorgesorgt«, lächelt Diana Eckert. Wenn das Werk vollbracht und der Motto-Osterbrunnen vollendet ist, genießen die Gestalterinnen und Helfer ein gemeinsames Mittagessen, das ihnen der örtliche Wirt und zwei Spender servieren. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Das gesamte Dorf weiß, dass ab dem nächsten Tag drei Wochen lang Ausnahmezustand herrschen wird. Mehrere Tausend Besucher pilgern an den Wochenenden täglich nach Kleingesees. Nur unter der Woche ist es ruhiger. »Manchmal war so viel los, dass die Feuerwehr den Verkehr regeln musste«, erzählt Diana Eckert. Doch in diesem Jahr bleibt es still in Kleingesees. Kein Osterbrunnen, keine Touristen, kein Kuchen- und Kaffeeverkauf, keine Bratwurstbude vor dem Feuerwehrhaus, wo sich auch das Dorf allabendlich traf. Kommandant und Kreisbrandrat Brendel stößt einen Seufzer aus. »Nach Corona müssen wir erst einmal wieder unsere Gemeinschaft beleben. Ich hoffe sehr, dass wir nicht viele von den zehn Jugendlichen von der Jugendfeuerwehr und den 17 Kindern von den Löschzwerge verloren haben.« Bisher konnte Marco Brendel immer sehr zufrieden mit dem Zulauf zur Feuerwehr sein, spricht sogar von »Traumverhältnissen«. 60 aktive Mitglieder, darunter sieben Frauen zählt die Feuerwehr Kleingesees. Das Durchschnittsalter ist mit 35 Jahren sehr niedrig. Auch der Feuerwehrverein ist mit 163 Mitgliedern gut aufgestellt. Im Jahr 2021 werden zwei neue Fahrzeuge angeschafft, der Anbau am Feuerwehrhaus soll ebenfalls noch in diesem Jahr komplett fertiggestellt werden. »Wir haben allen Grund optimistisch in die Zukunft zu blicken«, resümiert Brendel. »Aber das Soziale, die Gemeinschaft, ist wegen Corona auf der Strecke geblieben. Das wieder aufzubauen, wird in diesem Jahr, wenn es wieder möglich ist, eines unserer Ziele sein.«

Motto für Osterbrunnen 2022

Nach dem Osterbrunnen ist vor dem Osterbrunnen. Die Osterbrunnenfreunde hatten nach dem Feuer-



Schutzpatron St. Florian wachte vor zwei Jahren über den Kleingeseer Feuerwehr-Osterbrunnen.

wehbrunnen bereits Pläne für das Jahr 2020 geschmiedet. Nachdem Corona-bedingt aber auch heuer kein Osterbrunnen möglich sein wird, laufen nun die Vorbereitungen für 2022. Das Motto steht bereits fest: Es lautet »Wald«. Im Kopf von Diana Eckert hat der Brunnen bereits Gestalt angenommen: »Wir werden zum Beispiel Tierspuren im Schnee auf die Eier malen, Vögel und Blätter. Der Wald hat ja verschiedene Stockwerke, genauso wie unser Brunnen. Mehr verrate ich nicht«, sagt sie mit verheißungsvollem Lächeln und klappt ihren Ordner zu. □